

Symbolische „Wiederaufforstung“ an der Schwachhauser Heerstraße

Demonstration gegen Ausbauplanung

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Koch

SCHWACHHAUSEN. Fast genau einen Monat ist es her, dass das Bauressort in einer buchstäblichen Nacht-und-Nebel-Aktion 16 Linden entlang der Schwachhauser Heerstraße zur Vorbereitung des geplanten Ausbaus der Straße fällen ließ. Der Widerstand gegen diese Planungen endet damit allerdings nicht: „Wir kämpfen weiter“, heißt es aus Kreisen der Ausbaugegner, die nun für den kommenden Sonnabend zu einer Demonstration aufrufen.

Gerade die jüngsten Berichte über den Klimawandel würden überdeutlich machen, dass Autos auch in den Städten zukünftig keinesfalls mehr, sondern weniger Platz eingeräumt werden muss, meinen die Kritiker und wollen dies mit einer „Wiederaufforstungsaktion“ entlang der Schwachhauser Heerstraße unterstreichen. Vom Treffpunkt an der Centeraupotheke aus, soll sich der Demonstrationzug dabei am Sonnabend, 17. März, ab 11 Uhr auf den Weg durch den Concordia-



Dort, wo gegenwärtig Holzkreuze an die gefällten Linden erinnern, soll nun bei einer Demonstration mit der „Wiederaufforstung“ begonnen werden. Foto: MK

Tunnel machen. Gleich dahinter werden dann die stellvertretende Bürgerschaftspräsidentin Karin Mathes (Grüne) und der Schwachhauser Beiratssprecher Udo Fehlberg (CDU) nicht nur als Redner zum Mikrofon, sondern auch als Baumpaten zur Schaufel greifen, um dort, wo das Bauressort die Säge schwang, mit einer „Linde des Widerstands“ für eine „Wiederaufforstung“ zu sorgen.

Die Hoffnung der Veranstal-

ter der Demonstration, zu der unter anderem die Bürgerinitiativen „Keine Stadtautobahn durch Bremen“, „Rembertiring“ sowie die „Interessengemeinschaft der Aufweitungsgeschädigten“ (IGA) aufrufen: Möglichst viele Demonstrationsteilnehmer sollen es Mathes und Fehlberg gleich tun, ebenfalls Baumsetzlinge zum Nachpflanzen mitbringen und auf diese Weise eine neue Baumallee entstehen lassen.